

Sommernacht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 30

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-457867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Turnfest

Ein weiblicher Monolog

Wenn sie stramm in Reih' und Glied
Stehn, wenn sich die Muskeln straffen,
Kann ich mir die Augen aus
Den verliebten Höhlen gaffen.
Wie magnetisch bin ich fest
An die Körperwelt gebunden,
Und so kann, versunken, stehn
Ich durch viele lange Stunden.

Was betäubt mir so den Sinn,
Daß ich meinen Platz nicht lasse?
Ist's der Rhythmus, der mich zwingt,
Ist's der Männlichkeiten Masse?
Ist's die Kraft der schönen Form,
Sind es, im Naturgewande
Wachtvoll wirkend auf das Weib,
Sonst vielleicht — geheime Bande?

Und mit mystischem Erschauern
Blick' ich auf die tausendfache
Form der Kraft. Ich fühle bebend,
Daß ich nur als Frau, als schwache,
Bin ein willenloser Tropfen
In der Herrlichkeiten Meer —
Und bei diesem letzten Schlusse
Wird das Herz mir bang und schwer.

Kofe

Nichts ist mir der Mann an sich,
Tritt er einzeln in Erscheinung,
Der Vertreter grober Macht,
Der Zerstörung, der Verneinung,
Feind der Frau von Urbeginn,
Ihr vom Schicksal zugemessen,
Gegner, seit er leichten Sinns
Von der Eva einst gegessen!

Aber wenn sich dergestalt
Kraft und Mut und Schönheit paaren,
Fühle ich Naturgewalt,
Will sich Höchstes offenbaren
In dem menschengesformten Bild,
Und ich bleibe an der Stätte
Meines Schauens, tief empfindend
Und — mit Lust die Bindungskette.

Sommernacht

Geruhsam sitzt der Bürger an dem Biertisch
und ruht von seiner Arbeit aus,
er trinkt bereits den achten Humpen
in vollem Zuge wacker aus.

Man spricht von großen Lebensfragen,
vom Stand der Reben und von allerlei,
man spricht vom Bier und seiner Stärke
und auch vom Wetter nebenbei.

Da sagt der dicke Müller zu dem Meier:
„Mein lieber Freund, es ist doch so,
das dunkle Bier nur kann uns helfen,
sei hier es oder anderswo.“

Drauf sagt der Meier zu dem dicken Müller:
„Mein lieber Freund, ich glaube nicht,
das helle Bier nur ist bekömmlich,
denn es hat nicht soviel Gewicht.“

Sie streiten sich am Biertisch manche Stunde
und finden sich gar wohl dabei,
sie trinken manchen vollen Humpen
und sprechen noch von mancherlei.

Des Sommers warme Nacht macht durstig,
besonders nach dem heißen Tag,
drum trinkt der Müller und der Meier,
vom Bier so viel er trinken mag.

Geruhsam sitzt der Bürger an dem Biertisch,
er ruht von den Gesprächen aus,
und nach dem zwölften Humpen endlich,
da wackelt er getrost nach Haus.

Mac Paul

Erwachende Lebensfreude

erquickenden Schlaf, erhöhte Leistungs-
fähigkeit bei geistiger Tätigkeit durch

Yo-Haemacithin-Pillen

(Yohimbin - Testes - Haemacithin)

ärztl. anerkanntes, vielfach bewährtes Kräfti-
gungsmittel bei vorzeitigen Alterserschei-
nungen, leichter Ermüdbarkeit, Mangel an
Konzentrationsvermögen, Nachlassen der
Spannkraft und psychischer Impotenz.

Ein Glas mit 50 Pillen Fr. 12.50.

Eine Kurlpackung mit 100 Pillen Fr. 24.-
franco Nachnahme.

Victoria-Apotheke Zürich

H. Feinstein vorm. C. Haerlin
Bahnhofstrasse 71

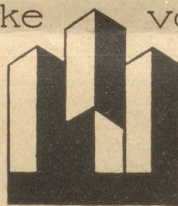
Zuverlässiger Stadt- u. Postversand.
Telephon S. 40.28.

SPEZIALBETON A.G.

STAAD (KT. ST. GALLEN)

Kunststeinwerke vormals K. Haug

Eisenbeton-Fabrikate
Dünnspross. Fenster
Dünnwand. Behälter
Schiffe, Masten, Früh-
beef-Kasten / Zäune
Kabelsteine etc. etc.



Kunst- u. Naturstein
Grabmalkunst / Bau-
u. Garten-Architektur
BASALTOLIT-Tritte-
Platten für starke Be-
anspruchungen ✓

Treppenaufbau: Freitrag. Treppenanlagen / ohne Einmaue-
rung, für alle Verhältnisse, Neu- wie Umbauten / auch
Holzbauten / geeignet / unverwundl. Basaltolit-Gehflächen
für alle Zwecke. / Kostenlose Voranschläge nach eigenen
und gegebenen Entwürfen. / Erstklassige Ausführungen. /
Beste Referenzen. / Telegr.: Spezialbeton. / Telephon 434

Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt den

„Nebelspalter“

auf Monate gegen Nachnahme.

3 Monate Fr. 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20.—

— inbegriffen die Versicherung gegen Unfall

— und Invalidität für den Abonnenten und seine

— Frau im Totalbetrage von Franken 7200.—.

(Gefl. genaue und deutliche Adresse)



Wer starke
Virginien
nicht
verträgt dem
schmeckt sicher
die milde
Polus, die
beim Rauchen
nicht bitter
schmeckt, weil
sie nicht ge-
beizt wird.



„La Grande Marque“
Camus Frères, Propr.

COGNAC

Grande Champagne 1848

à Fr. 25.- per Fl. franco

Otto Bächler, Zürich 6

Turnerstr. 37 - Tel. Hott. 4805

Generalagent für die Schweiz.

Mißverstanden

Arzt: „Ihr Zustand ver-
langt vor allen Dingen
Stoffwechsel.“ — Patient:
„Meinetwegen, da trinken
wir halt mal eine Zeit-
lang Haldengut statt Lö-
wengarten.“

Kapital- anlage

Altbekanntes Geschäftsbureau
nimmt Kapitalien zu hoher Ver-
zinsung unter Sicherstellung an.
Anfragen mit Angabe des ver-
fügbaren Kapitals unter Chiffre
B. D. 637 an Rud. Mosse, Basel.